

Zeitschrift:	Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber:	Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band:	- (2013)
Heft:	48
Artikel:	Thomas Cook : Gruppenreise durch die Schweiz, 26. Juni bis 15. Juli 1863
Autor:	Feldmann, Hans-Uli
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-358053

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

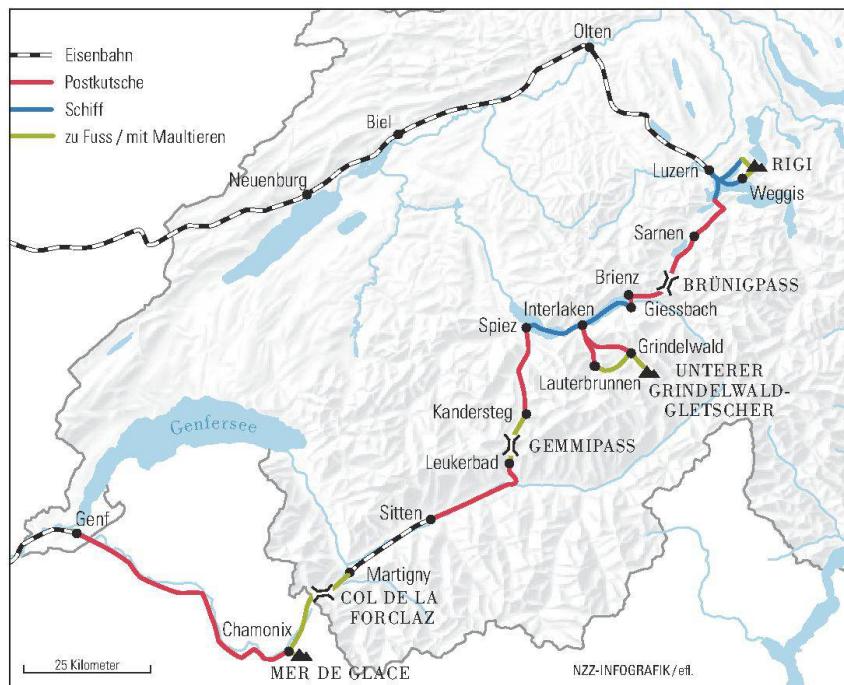
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thomas Cook: Gruppenreise durch die Schweiz, 26. Juni bis 15. Juli 1863

Hans-Uli Feldmann



Vor genau 150 Jahren organisierte der englische Reisepionier Thomas Cook (1808–1892) eine Pauschaltour in die Alpen und setzte damit in der Entwicklung des Schweizer Tourismus einen Markstein. Die Motivation des strenggläubigen Baptisten beruhte auf der Idee, mit kostengünstigen Reisen einfache Leute vor der Geisel des Alkohols zu retten. Was 1841 mit bescheidenen Tagesausflügen begann, führte bald zu ausgedehnten Reisen über den Ärmelkanal und später auf fremde Kontinente. 1863 organisierte er die «First Conducted Tour of Switzerland», mit der er die Transport- und Tourismusinfrastruktur kennen zu lernen erhoffte. Je vier Frauen und Männer bildeten die Reisegruppe dieser Pioniertour. Dass über diese Reise detaillierte Informationen existieren, ist einem Zufall zu verdanken: Im Zweiten Weltkrieg wurde bei Aufräumarbeiten in den Trümmern eines zerbombten Lagerhauses eine Blechbüchse mit einem Reisetagebuch gefunden. Dieses war von der damals 31-jährigen Pfarrerstochter Jemima Morrell aus Yorkshire verfasst worden, die für den «Junior United Alpine Club» über diese Schweizer Reise einen ausführlichen Bericht erstattete.

Fixpunkte der Reise waren Chamonix mit dem Gletscher Mer de Glace und die Rigi, die schon damals bei Besuchern aus dem Ausland wegen ihrer Sonnenaufgänge berühmt war. Dazwischen lagen der Col de la Forclaz, das Rhonetal, Leukerbad mit dem Gemmipass, das Berner Oberland, der Brünigpass und Luzern. Die Schweiz galt damals verkehrsmässig noch als unterentwickelt. Wo es noch keine Eisenbahn gab, mussten die Reisenden Postkutschen und Schiffe benutzen, während die Alpenpässe zu Fuss oder auf Maultieren zu überqueren waren. Tagwache war regelmässig um vier Uhr und danach war meist ein 18-Stunden-Tag zu bewältigen.

In Leukerbad, am Fusse der Gemmiwand, war Jemima Morrell sehr besorgt: «Die schreckliche Gewalt dieser Felsen oberhalb von uns, die wir der Wand entlang krochen, liess uns Gedanken ans Weltenende aufkommen», schrieb sie am 3. Juli 1863 in ihr Reisetagebuch. Das Berner Oberland mit den Lütschinentälern und Grindelwald bildete schon damals eine wichtige touristische Region. Naturwissenschaftler, Schriftsteller und Maler überlieferten in ihren Werken die eindrückliche Landschaft mit ihrer Dichte

an Naturwundern. Die Reise führte von Kandersteg mit einer Lohnkutsche, «einen klapprigen alten Karren, gezogen von einem Paar grobschlächtiger Pferde». Von Spiez aus ging es mit einem fahrplanmässig verkehrenden Dampfschiff ans See-Ende bei Neuhaus und von dort aus mit einer weiteren Lohnkutsche zu den berühmten Staubbachfällen bei Lauterbrunnen. Der grossartige Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau von der Kleinen Scheidegg aus entschädigte die Reisenden für den strapaziösen Fussmarsch. In Grindelwald bangte Jemima Morell ein weiteres Mal um ihr Leben: «ein falscher Tritt, und alles wäre vorüber gewesen», als sie auf einer «glazialen Hühnerleiter» zum zerfurchten Unteren Grindelwaldgletscher hinunter gestiegen war.

Wie es heutigen Reisenden vielleicht in Entwicklungsländern erlebt, mussten die Engländer im Berner Oberland und in der Innerschweiz vor Bettlern und aufsässigen Händlern flüchten, die es auf die begütert scheinenden Touristen abgesehen hatten. «Wir kamen in Weggis an, und wäre jeder Mann, Knabe und Maultierhalter eine Wespe gewesen und jedes Wort ein Stich, wären unsere sterblichen Überreste in Weggis geblieben» lautete der Tagebucheintrag. Beim Aufstieg auf die Rigi lauerten weitere «Parasiten», schrien unablässig «vingt centimes, vingt centimes!» und streckten den Engländerri Kirschenbüschel vors Gesicht. Dagegen rühmte Jemima Morrell nach einer Begegnung mit einem Alphornbläser die wohlklingenden Töne dieses so unmusikalisch aussehenden Instrumentes.

Welches Kartenmaterial der Reisegruppe zur Verfügung stand, entzieht sich leider unserer Kenntnis. Von der *Topographischen Karte der Schweiz 1:100 000* waren bis auf das wichtigste Blatt XII Interlachen, Sarnen, Stanz (1864) alle nötigen Blätter bereits publiziert. Andere, damals zur Verfügung stehende Kartenwerke waren der *Atlas Suisse 1:120 000* (1796–1802) von Johann Rudolf Meyer oder – weil nachgeführt und mit farbig differenziertem Strassennetz eher wahrscheinlich – die *Karte der Schweiz 1:200 000* (1835/36) von Joseph Edmund Woerl.

Quellen:

Amrein, Marcel: Thomas Cooks erste Pauschalreise in die Schweiz. Mit einem Abstinenzler auf Tour de Suisse. In: NZZ vom 29.06.2013, S. 15.

Edlin, Martin und Finck, Heinz-Dieter: Via Cook. Die erste Tour de Suisse zu Fuss, per Schiff, per Bahn. ViaStoria / Werd & Weber Verlag AG, Thun/Gwatt, 2013.

Froelicher, Martino: Mit Thomas Cook auf der ersten Pauschalreise durch die Schweiz. In: UniPress, Bern, 148/2011, S.20–21.

Hans-Uli Feldmann
E-Mail: hans-uli.feldmann@bluewin.ch